

Pressemitteilung

Kinderschutzbund: Abbau von Kinderarmut muss politische Priorität haben

KIEL. Irene Johns, Vorsitzende Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein, erklärt zur heute (22. Juli 2020) veröffentlichten Studie zur Kinderarmut der Bertelsmann-Stiftung: „Die Bertelsmann-Studie bestätigt einmal mehr, dass Kinderarmut nicht nur bundesweit, sondern auch hier bei uns in Schleswig-Holstein viel zu hoch ist. Jedes fünfte Kind in Schleswig-Holstein ist arm oder von Armut bedroht, mit erheblichen Folgen für die Gesundheit, Bildung und Teilhabe von Kindern. Die Situation von armen Kindern und Jugendlichen ist in einem so reichen Land wie Deutschland nicht länger hinnehmbar. Dazu kommt, dass die Corona-Pandemie die Probleme insbesondere im Bereich Bildung und Ernährung immens verschärft.

Der Abbau von Kinderarmut muss politische Priorität haben. Es reicht nicht, an kleinen Stellschrauben zu drehen, wir brauchen endlich eine Strukturveränderung mit einer einfachen, unbürokratischen und sozial gerechten Kindergrundsicherung.“

22. Juli 2020

Der Kinderschutzbund Schleswig-Holstein ist die politisch unabhängige Lobby für Kinder. Er tritt für die Rechte und das Wohlergehen der Kinder ein. In Schleswig-Holstein engagieren sich im Kinderschutzbund über 3000 Mitglieder in 28 Orts- und Kreisverbänden.

Spendenkonto:

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.,
Förde Sparkasse, IBAN: DE77 2105 0170 0092 0360 60, BIC: NOLADE21KIE